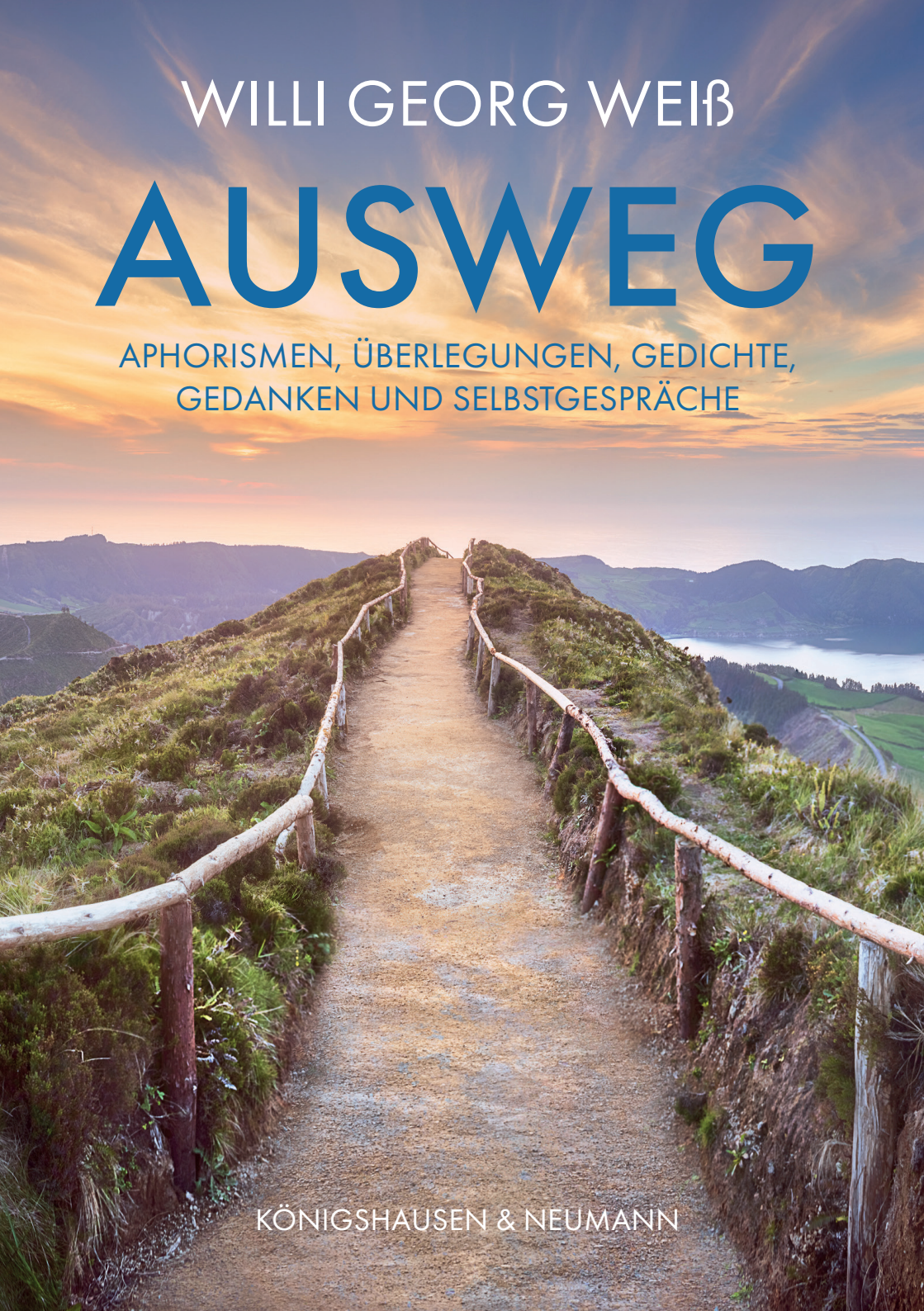




WILLI GEORG WEIß

AUSWEG

APHORISMEN, ÜBERLEGUNGEN, GEDICHTE,
GEDANKEN UND SELBSTGESPRÄCHE

KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN

Willi Georg Weiß

—

Ausweg

Willi Georg Weiß

Ausweg

Aphorismen, Überlegungen, Gedichte,
Gedanken und Selbstgespräche

Philosophisch-psychologische
Kontemplation für den Wegsuchenden

Königshausen & Neumann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg 2023

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

Umschlag: skh-softics / coverart

Umschlagabbildung: Boule13: Berglandschaft mit Wanderweg;

Stock-Fotografie-ID: 950861312© istockphoto.com

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8260-8179-8

www.koenigshausen-neumann.de

www.ebook.de

www.buchhandel.de

www.buchkatalog.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
1. Appell an die Ärzte.....	14
2. Ein Mensch.....	19
3. Wissen und Unwissenheit.....	25
4. Jung, alt, Gesundheit, Krankheit	28
5. Das Glück	29
6. Der Weg/Ausweg/Freiheit	31
7. Grenze.....	35
8. Verstand	36
9. Verstand des Universums	37
10. Kampf, Krieg, Gewalt	39
11. Philosophie.....	41
12. Symbiose der Psychologie und Philosophie	42
13. Gedankenzüge/Emanation der Seele.....	43
14. Seelischer Progress	45
15. Erinnerungen	50
16. Wahrnehmungsfähigkeit	53
17. Fähigkeit des Sehens	57
18. Die Gabe/die Gefühle	58
19. Zeichen der Akzeptanz	66
20. Angst.....	67
21. Der Wunsch und die Leiden	68
22. Vergessenheit.....	69
23. Glaube.....	70
24. Seelischer Kontakt.....	71

25. Finden	72
26. Die seelische Ruhe	75
27. Veränderlichkeit	76
28. Verspätung	77
29. Zeit	78
30. Mitgefühl	79
31. Lehrer	80
32. Meditation	81
33. Ziel	82
34. Mission	83
35. Wenn wir unsicher sind	84
36. Sinn des Lebens	85
37. Über vieles	87
38. Die „Scherze“???	94
39. Wissens- und Glaubenssymbiose	99
40. Religion	101
41. Die Suche nach der Wahrheit	105
42. Die Ewigkeit der Seele	108
43. Depression	111
44. Die Entscheidung	113
45. Kontemplation	116
46. Suizid	119
Selbstgespräch TEIL I	119
Selbstgespräch TEIL II	124
Verbrechen und Bestrafung Kapitel I	124
Verbrechen und Bestrafung Kapitel II	128
47. Epilog	132
48. Zum Schluss	135

Vorwort

In diesem Buch habe ich das gesagt, was ich sagen wollte und konnte, ohne das zu sagen, wäre mein Leben für mich nicht vollständig gewesen. Ich möchte, dass Sie alles so verstehen, wie ich es gedacht und übergeben habe.

Zwischen Gedanken und Worten existiert versteckte Information, welche wahrgenommen werden soll. Dafür muss man zwischen den Zeilen lesen. Deswegen versuchen Sie nicht, auf alle Fragen heute eine Antwort zu finden, denn dieses Buch ist alles, was ich in meinem ganzen Leben gedacht, bedacht und umarmt habe. Es ist der Sinn meines Lebens und meine Prinzipien gebe ich nun in Form von Aphorismen und in kurzen Gedichten weiter.

Die Gedanken auszusprechen in lakonischer Form ist meiner Meinung nach die beste Form einen Ausweg zu finden aus dem Labyrinth der Überlegungen, um einen wichtigen Schluss zu ziehen und den Sinn eines ganzen Lebens in einem Satz zusammenzufassen. Zum Beispiel über mich kann ich so sagen: Ich bin gekommen in diese Welt, weil ich mein Leben so durchlaufen sollte, wie es passiert ist, damit ich das passende Resümee ziehen, dieses Buch schreiben und Ihnen übergeben konnte, weil ich diese Mission als die Tat meines Lebens empfinde.

Ich versuche niemandem etwas zu lehren – denn jeder Mensch muss seinen Ausweg selber erreichen, weil nur das Sinn hat, weil nur so der erreichte Ausweg das gewünschte Ergebnis bringt.

Wir wünschen uns immer etwas und versuchen, unsere Wünsche zu erfüllen, aber schaffen das nicht immer, weil sich unsere Wünsche ändern. Mit einem gewissen Alter und so ungefähr mit 10-jährigem Lebensrhythmus ist die vergangene Stufe vorbei und nach dieser kommt mehr Gefühl, das uns über das Vergangene nachdenken lässt.

Ich bin kein Dogmatiker, behaupte nichts und stelle nur meine Gedankenzüge und Voraussetzungen vor, welche ich richtig finde und welche zu meiner

menschlichen Moral passen, weil ich einen Traum habe – dass sich die Seele des Menschen weiterentwickelt. Und wenn ich etwas Positives dafür tue, betrachte ich meine Mission als erfüllt.

Wer bin ich? Warum nehme ich diese Mission auf mich? Warum denke ich, dass ich diese Mission aufnehmen darf oder leisten kann, so besonders wichtige Sachen vorzustellen und zu interpretieren wie die menschliche Moral, Mitgefühl, Liebe und Toleranz. Warum denke ich, dass ohne diese Grundlage ein Mensch nicht ein Mensch genannt werden kann.

Ich bin fast niemand, habe in diesem Leben die Form des Menschen und versuche, ein Mensch zu werden. Ich bin zwischen dem Schwarz und dem Weiß, ich bin grau, genauso wie die Mehrheit der Menschen, und werde vielleicht niemals weiß, aber um den Weg zum Weißsein zu finden, muss man nicht unbedingt selbst weiß sein. Den Weg zu finden und zu sehen, die Wichtigkeit dieses Weges zu fühlen, ist schon eine große Güte, wofür ich mich herzlich bei Gott bedanke.

Im Laufe meines Lebens habe ich die Verschiedenheit seelischer Gradationen des Menschen gesehen, gefühlt, detailliert gelernt, interpretiert, definiert und tiefenpsychologisch analysiert, was ein Grund für mich wurde, mir zu erlauben, über dieses Thema zu reden.

Die in diesem Buch ausgesprochene Gedankenmehrheit wurde spontan ausgedrückt, zuerst in meiner unterbewussten Psyche, was vermutlich die Reaktion auf die Ereignisse war, die in mir oder rund um mich passierten, welche vollständig zu definieren und konkretisieren unmöglich ist, weil das alles auf dem Niveau der Wahrnehmung stattfindet und die Interpretation der Wahrnehmung oft Nihilismus verursacht, weswegen ich mich in diesem Fall von der Interpretation fernhalte. Jeder soll alles so wahrnehmen, wie er es wahrnehmen kann. Die Fähigkeit, sich etwas anzueignen und wahrzunehmen, segnet Gott in Euch.

Separat bemerkt werden Erwägungen für die Ärzte, weil ich selber Arzt bin und ich meinen Kollegen ein paar freundliche Ratschläge geben möchte.

Im zweiten Teil, in relativ breiter Form, übergab ich eigene Überlegungen als Nachgedanken und Selbstgespräche. Sie werden mit vielen Fragen Begegnung machen, auf welche ich keine Antwort geben konnte, weil ich einfach keine Antwort kannte. Meiner Meinung nach ist es wesentlich wichtiger, die Frage selbst zu finden, als diese Frage zu beantworten. Eigentlich beinhaltet jede Frage eine Antwort, die wir nur finden sollen.

Wenn ich vom heutigen 67-jährigen Lebensalter zurückblicke, sehe ich vieles mit anderen Augen, nur eines ist mir als Leitmotiv durch mein ganzes Leben geblieben – dieses Buch, welches ich lebenslang schreibe, das ich bis zu Ende bringe und veröffentliche, und mit dem ich den Menschen etwas sage und mein Leben als nicht ohne Sinn durchgeführt betrachte. Keiner kann wissen, wann der Tod an unsere Tür klopft, deswegen habe ich Angst, dass das, wofür ich auf diese Welt gekommen bin, unausgesprochen und unveröffentlicht bleibt.

Die in Musik ausgedrückten Gedanken und Gefühle berühren den Menschen in seinem tiefsten Inneren mehr als in anderer Form ausgedrückte Informationen. Gedanken und Gefühle, ausgedrückt in Worte, beschreiben und zeigen klar die Wahrheit, die auch tiefgreifend für die Seele ist, den Weg zeigt und hilft, an den Ankunftspunkt zu kommen. Das Gefühl, welches in Worte ausgedrückt ist, bringt Erleuchtung, was eines der Ziele der Publikation dieses Buches ist. Ich bin überzeugt, wenn Sie dieses Buch lesen, kommt das Gefühl auf, welches heißt: „Ich wollte doch genau dasselbe sagen.“

Jeder Gedanke dreht sich im Universum und es hängt von uns ab, welchen von diesen wir sehen, uns aneignen und speichern. Außerdem hat jeder Gedanke seine tiefen Wurzeln – nehmen Sie deswegen nicht alles Ausgesprochene direkt auf. Was Sie heute nicht sehen, wird vielleicht morgen gesehen werden. Das Unsichtbare wahrzunehmen bringt uns in einen solchen

Zustand, welcher uns umwandelt in eine andere Dimension, weil das Leben uns ständig etwas zeigt, wir sollen das nur fühlen können.

Die Fragen, über welche ich mit Ihnen rede, sind von selbst zu mir gekommen oder ich bin zu diesen Fragen gegangen, um sie wahrzunehmen und mir anzueignen im Zustand meiner seelischen Bereitschaft. Die meisten vorgestellten Aphorismen, Gedichte und Selbstgespräche wurden formiert nach dem Gedankenkampf. Ich hab's gedacht, habe die Wahrheit gefunden, bin nahe zum Licht gekommen, meine Seele wurde progressiver...

Leider, wenn ein Mensch denkt, dass seine Seele sich in diesem Leben verändert, nach Erfahrungen besser geworden ist, sich für das Gute entschieden hat, sich aber in Wirklichkeit nichts oder fast nichts verändert, ist dies traurig. In dieser Realität wird man überzeugt in kritischen Situationen aufgrund der eignen Gedanken und Taten, was bedrückend ist und die Seele schwer macht. Das, was auf unserem Planeten passiert, ist ein Experiment mit dem Hauptziel, ob die Menschen durch den Weg der Evolution die Stufe der Menschlichkeit erreichen. Oft habe ich das Gefühl, was ich sage und schreibe weiß bereits jeder aufgrund der Selbstverständlichkeit, aber immer öfter bekomme ich das Gefühl, dass ich eine ganz fremde Sprache spreche und mich kein Mensch versteht und ich werde müde, den ausgetrockneten Baum zu gießen, weil ich im Voraus weiß, dass meine Mühe sowieso nichts bringt.

Ich denke zudem auch, dass vieles Interessantes und Wichtiges auf dieser Welt geschrieben wurde, aber die Menschen sich nicht ändern und daher mein Geschriebenes vielleicht nur ohne Resultat wie Wasser durch das gedankliche Mahlwerk der Gesellschaft fließt. Aber dann beruhige ich mich: Ich muss es sowieso versuchen, und wenn nach dem Lesen meines Geschriebenen auch nur ein einziger Mensch ein bisschen menschlicher wird, dann bedeutet das, dass ich meine Mission erfüllt habe. Ich habe einen ersten Stein gelegt für den Bau des Hauses, das man die Fortbildung der menschlichen Seele nennen kann, und wenn jeder Mensch versucht, für den guten Zweck das zu machen, was er machen kann, dann werden die Menschen vielleicht ein wenig menschlicher und Kriege, Morde und Gewalt werden aufhören.

Es ist wichtig, dass ein Mensch diese Stufe der seelischen Entwicklung erreicht, welche Menschlichkeit heißt. Warum ist er überhaupt sonst in diese Welt gekommen? Nur technischer Progress bedeutet doch nicht Entwicklung des Menschen!

Es überlebt nur das körperlich Stärkere und Gesunde, aber hilft dies auch der Evolution des Verstandes? Liegt es vielleicht genau in diesem Gesetz der Selektion, dass ein Mensch mit seiner körperlichen Vollständigkeit den Progress nur körperlich erreicht, sich aber seelisch nicht ändert? Ist vielleicht der genetisch prinzipielle Mangel an Änderung über mehrere tausend Jahre der Grund dafür, dass er sich nicht seelisch weiterentwickelt vom eigenen tierischen Anfang? Ist es vielleicht für sie ausreichend, eine Art von Tier zu sein?

Ein Mensch unterscheidet sich vom Tier, funktioniert mit Verstand und Leidenschaft, und obwohl das so ist (oder vielleicht genau deswegen), ignoriert er oft das elementare und unvermeidbare moralische Gesetz, welches ihn vom Tier unterscheidet, weil er materiellen Vorteil gewinnen will und daher immer weiter und mehr macht. Ein Mensch kann etwas Gutes oder etwas Böses tun, für was er sich entscheidet und warum, das ist abhängig von seiner Psyche, Moral und seelischen Position, in der er sich befindet. Weil ein Mensch die Form schneller ändert als den Verstand, ist das vielleicht der Grund, weshalb die Seele mehrere Male den Körper wechseln muss, bis sie die Akme der Entwicklung erreicht. Manchmal bezweifle ich, dass die Seele des Menschen sich überhaupt entwickelt. Oder dreht sie sich nur im Kreis? Oder verstehe ich vielleicht diese Entwicklung nicht, weil ich eine zu schnelle Evolution verlange und die Zeit, die für diese Evolution bestimmt war, falsch einschätze?

Es ist bekannt, dass Änderungen unendlich sind, aber Entwicklungen sind begrenzt in Zeit und Raum und ausgehend davon wird sich die menschliche Rasse in Zukunft selbst vernichten. Obwohl das so sein wird, oder genau deswegen, muss ein Mensch irgendwann dieses Stadium erreichen, in dem nicht nur die einzelnen Personen Menschen werden, sondern jeder Mensch ein Mensch wird.

Vielleicht sehe ich auf den ersten Blick aus wie der Prediger der Axiomen der menschlichen Moral, aber es ist nicht einfach der Glaube an den Sieg des Guten und des Friedens, der mich antreibt, es ist der Wunsch danach, dass die Menschheit unbedingt diese Stufe der Evolution erreichen muss, welche den Sinn und den krönenden Punkt der Evolution bedeutet.

TEIL I